# Schützen oder wegschauen?

Schutzgewährung für Vertriebene und die Rolle von Gesellschaft und Politik

## Anmeldung

Bitte Formular auf www.ekm.admin.ch ausfüllen Anmeldeschluss: 28. Oktober 2014

### Kosten

CHF 80.- (inkl. Buffet)

### Sprache

Simultanübersetzung deutsch/französisch

### Weitere Informationen

Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen EKM Quellenweg 6 3003 Bern-Wabern T +41 (0)58 465 91 16

ekm@ekm.admin.ch www.ekm.admin.ch

# **Tagungsort**

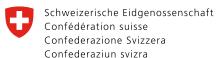
Kulturcasino

Herrengasse 25, Bern

Tram Nr. 6, 7 oder 8 bis Haltestelle «Zytglogge»



Photo: Giovanna del Sarto



Ein trauriger Rekord wird im Juni 2014 verkündet. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es weltweit wieder mehr als 50 Millionen Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene. Ein wichtiger Grund für diesen Anstieg ist der anhaltende Krieg in Syrien, gefolgt von zahlreichen Krisen und Katastrophen vor allem in Asien und Afrika. Mehr humanitäre Hilfeleistungen sind gefragt, aber auch verstärkte Friedensbemühungen. Europa gerät stärker in den Fokus, weil immer mehr Flüchtlinge in Südeuropa ankommen.

Viele Menschen auf der Flucht brauchen Schutz: Unterkunft und Nahrung zum Überleben, eine sichere Umgebung für Kinder und Frauen, manchmal eine Umsiedlung in eine ganz neue Umgebung. Die Schutzbedürfnisse sind je nach Situation sehr unterschiedlich - und sie verändern sich. Welche Entwicklungen sind in den nächsten Jahren zu erwarten? Und wie reagieren einzelne Staaten auf veränderte Schutzbedürfnisse? Wohin steuert die Schweiz, wohin Europa?

Solche Fragen stehen im Mittelpunkt der Jahrestagung der EKM. Die «Festung Europa» steht zur Diskussion, die Solidarität unter den europäischen Staaten, die zum Beispiel nach Ansicht Italiens ungenügend ist. Es wird nach Alternativen für die gefährliche Bootsfahrt nach Europa gesucht: Welche Rolle können dabei Resettlement, spezielle Aufnahmeprogramme mit Verwandten oder humanitäre Visa spielen?

An der Tagung soll aber auch Platz für grundsätzliche Auseinandersetzung sein: Gibt es eine Verpflichtung zur Hilfe? Wie weit soll diese gesteckt werden? Überlegungen aus philosophischer Perspektive sollen die Debatte lancieren.

ca. 16.45 Ende der Tagung

	Programm der Jahrestagung
09.00	Eintreffen
09.30	Begrüssung Simone Prodolliet, Geschäftsführerin EKM und Tagungsmoderatorin
Schutzbedürfnisse global und die Rolle der Schweiz	
09.40	Eröffnungsreferat Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartemen
10.10	Schutz von Vertriebenen: einheitliche Normen oder bruchstückhafte Praxis? Roger Zetter, Prof. em. Refugee Studies Centre, University of Oxford
10.40	Pause
Abwehr gegen aussen – Solidarität im Innern	
11.10	Grenzen schützen oder Menschen schützen? Christopher Hein, Leiter des italienischen Flüchtlingsrats
11.30	Die Solidarität innerhalb Europas Etienne Piguet, Professor für Geographie an der Universität Neuenburg und Vizepräsident EKM
11.50	Diskussionsrunde mit den Referenten unter der Leitung und mit einem Kommentar von Rita Schiavi, Mitglied der EKM
12.30	Mittagessen
Mehr Schutz während der Suche nach Schutz	
13.45	Intermezzo: Elina Duni
13.55	Resettlement: eine dauerhafte Lösung Carolin Spannuth Verma, Resettlement Unit UNHCR
14.15	Aufnahmeprogramm für syrische Flüchtlinge in Deutschland Maren Göre, Bundesministerium des Innern, Berlin
14.35	Diskussionsrunde mit den Referentinnen und <i>Mario Gattiker</i> , Direktor BFM, unter der Leitung und mit einem Kommentar von <i>Ruedi Meier</i> , Mitglied der EKM
Verpflichtung zur Hilfe?	
15.10	Intermezzo: Elina Duni
15.20	Migration und globale Armut Peter Schaber, Vorsteher des Philosophischen Seminars, Universität Zürich
15.40	Moral und Politik  Cesla Amarelle, Nationalrätin und Assistenzprofessorin für Migrationsrecht Universität Neuenburg
16.00	Diskussionsrunde unter der Leitung und mit einem Kommentar von Inés Mateos, Mitglied der EKM
Fazit	
16.30	Walter Leimaruber. Präsident der EKM